

## **Die Bürgergemeinde – Das Bürgerrecht** (Kurzfassung von Enrico Giacometti)

Der 1. September 1874 ist ein wichtiger Markstein in der Geschichte der Bürgergemeinden unseres Kantons und die Geburtsstunde der politischen Gemeinden. Bis dahin gab es nur eine Gemeinde und darin hatten nur die Bürger das Stimm – und Wahlrecht. Die Niedergelassenen – das waren Bündner aus anderen Gemeinden und Schweizer aus anderen Kantonen – mussten zwar Steuern bezahlen und Gemeinwerk leisten, hatten aber auf kommunaler Ebene nichts zu sagen. Das konnte auf die Dauer nicht gut gehen. Mit dem Inkrafttreten des revidierten Niederlassungsgesetzes am 1. September 1874 musste die Bürgergemeinde grosse Teile ihrer Aufgaben und ihres Vermögens - darunter auch das Rathaus – an die neugeschaffene politische Gemeinde abtreten und die Niedergelassenen kamen endlich zu ihrem Recht.

Den Bürgergemeinden sind nach der Trennung die folgenden Aufgaben verblieben:

1. die Verwaltung des bürgerlichen Vermögens,
2. das Armenwesen – wie es damals hiess – und
3. die Erteilung des Bürgerrechts.

Das Vermögen der Bürgergemeinde Chur besteht vor allem aus dem Grundeigentum. Mit einer Fläche von 4200 ha übersteigt dieses das Territorium der Stadt (2810 ha) um die Hälfte. 62 Prozent des Grundeigentums befinden sich ausserhalb von Chur, und da steht Arosa mit den Churer Alpen in vorderster Position. 600 Tiere der Churer Bauernsamen können dort gesömmert werden, und im Winter werden die Alpen touristisch genutzt.

Vom Territorium der Stadt Chur gehören immerhin 57 Prozent der Bürgergemeinde, das sind – grob gesagt – alle Wälder und der Grüngürtel, der die Stadt umschliesst. Die Bürgergemeinde hat ihren Grundbesitz immer in den Dienst der ganzen Stadt gestellt und damit Wesentliches zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Das Armenwesen gehörte früher zu den Kernaufgaben der Bürgergemeinden. Mit dem immer engmaschiger werdenden Sozialnetz hat es an Bedeutung verloren. Seit 1994 ist die Sozialhilfe allein Aufgabe der politischen Gemeinden.

Dafür hat die Erteilung des Bürgerrechts stark an Bedeutung gewonnen. Typisch für Chur ist, dass sich zahlreiche Bündner und Schweizer um die Einbürgerung bemühen. Das Bürgerrecht führt zurück zu den Wurzeln, und es macht den Anschein, als suchte der Mensch gerade in unserer schnelllebigen Zeit wieder gezielt danach.